V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

7

Samstag, 24. Jänner 1953

Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Städte verlangen ein Kindergartengesetz

Hauptausschuß des Oesterreichischen Städtebundes konstituiert

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jonas fand Freitag, den 16. Jänner, im Wiener Rathaus die konstituierende Sitzung des vom letzten Städtetag gewählten Hauptausschusses des Österreichischen Städtebundes statt.

Nach einem einleitenden Referat von Vizebürgermeister Honay, Wien, beschäftigte sich der Städtebund mit dem durch das Lehrerdienstrechtskompetenzgesetz aufgeworfenen Problem der dienstrechtlichen Stellung der Kindergärtnerinnen. Durch die Einbeziehung der Kindergärten in den Kreis der Erziehungs- und Unterrichtsinstitutionen, die durch diese Gesetzesbestimmung bewirkt wird, erwachsen nämlich den Gemeinden und sonstigen Erhaltern von Kindergärten neue Belastungen, die die Gefahr in sich bergen, daß die Kindergartenerhalter sich in Zukunft zu fühlbaren Einschränkungen auf diesem so wichtigen Fürsorgezweig gezwungen sehen könnten. Der Hauptausschuß des Städtebundes hat daher einstimmig beschlossen, eine Novellierung des Lehrerdienstrechtskompetenzgesetzes zu fordern, durch die der bisherige Zustand, der zu keinerlei Klagen Anlaß gegeben hat, wiederhergestellt werden soll. Gleichzeitig stellt der Städtebund in seinem Beschluß fest, daß überhaupt eine allgemeine gesetzliche Regelung des Kindergarten- und Hortwesens, die den gegenwärtigen Verhältnissen entspricht, geschaffen werden müßte. Die zuständigen Organe des Städtebundes wurden beauftragt, den Entwurf eines Bundesgrundsatzgesetzes über das Kindergartenwesen auszuarbeiten und der Bundesregierung und dem Nationalrat zuzuleiten.

Zu dem Entwurf eines Jugendwohlfahrtsgesetzes, das vom Bundesministerium für soziale Verwaltung auf Grund von Beratungen der Arbeitsgemeinschaft für Jugendwohlfahrtspflege ausgearbeitet wurde, hat der Städtebund gleichfalls seine Stellungnahme festgelegt.

Der Hauptausschuß beschäftigte sich sodann mit einem vom Bundesministerium für soziale Verwaltung ausgearbeiteten Entwurf zu einem Krankenanstaltengesetz. Der Städtebund begrüßt die darin zum Ausdruck kommende Absicht, das Krankenanstaltenwesen endlich erschöpfend in einem Gesetz zu regeln. Er begrüßt ferner, daß der Gesetzentwurf die Wiederherstellung der Beitragsleistungen des Bundes zum Betriebsabgang der öffentlichen Krankenanstalten vorsieht. Da zu dem Entwurf verschiedene Wünsche und Änderungsvorschläge der Städte vorliegen, wurde ein Ausschuß von Fachleuten beauftragt, eine einheitliche Stellungnahme des Städtebundes zum Krankenanstaltengesetz auszuarbeiten.

Der Hauptausschuß des Städtebundes beschäftigte sich unter anderem auch mit der immer mehr Bedeutung gewinnenden Campingbewegung und beauftragte seine dafür zuständigen Organe, dieses Problem sowohl von der gewerberechtlichen wie auch von der Seite der Stadtplanung einem eingehenden Studium zu unterziehen. Er beauftragte sodann das Sekretariat, geeignete Schritte bei der Bundesregierung zu unternehmen, um zu erreichen, daß in der vom Wirtschaftsdirektorium der Bundesregierung eingeleiteten Aktion zur Vereinfachung der Verwaltung und zur Vereinheitlichung des Abgabenwesens die Interessen der Gemeinden sowohl als Verwaltungskörperschaften wie auch als Steuerberechtigte gewahrt werden. Den gleichlaufenden Bemühungen des Kuratoriums für Wirtschaftlichkeit, Richtlinien für eine Reform und Vereinfachung der Verwaltung zu erarbeiten, sichert der Städtebund seine volle Unterstützung zu.

In der zu Beginn der Sitzung erfolgten Konstituierung wurden Vizebürgermeister Honay, Wien, zum geschäftsführenden Obmann, Bürgermeister Dr. Tizian, Bregenz, zum Schriftführer, Bürgermeister Pacher, Salzburg, zum Kassier des Städtebundes einstimmig gewählt. Bundesrat Riemer wurde als Generalsekretär einhellig bestätigt.

Wiener Säuglingsfürsorge

Das Jugendamt der Gemeinde Wien und die Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte sind die Herausgeber eines „Kleinen Ratgebers für werdende Mütter", der soeben erschienen ist. Die Publikation gibt Aufschluß über alles Wissenswerte, was werdende Mütter interessieren muß und soll. Er gibt Auskunft über die vielfältigen fürsorgerischen Bemühungen des Jugendamtes und der Gebietskrankenkasse um die Mütter und die Säuglinge. Vizebürgermeister Honay bezeichnet in einem Vorwort die Jugendfürsorge als das Herzstück in den Bestrebungen der Gemeinde Wien um die Wohlfahrt seiner Bevölkerung und gibt dem Wunsche Ausdruck, dieser Ratgeber möge eine entscheidende Hilfe für die Rat suchenden Mütter sein. Ein Verzeichnis informiert über alle zur Verfügung stehenden Einrichtungen, seien es die städtischen Schwangerschaftsberatungsstellen, die Entbindungsheime und gynäkologischen Abteilungen der Krankenhäuser, die städtischen Mutterberatungsstellen, die Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse usw. Besonders wird auf die Dringlichkeit der Wassermannprobe im dritten Schwangerschaftsmonat hingewiesen. Sie ist die Voraussetzung für den Erhalt eines Säuglingswäschepakets, das jede Mutter als Geschenk der Stadt Wien bekommt.

Löwenzahngasse und Akeleiweg, neue Straßennamen

Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat vor kurzem die Benennung von mehreren bis jetzt namenlosen Verkehrsflächen beschlossen. In der Wohnsiedlung „Aus eigener Kraft" im 22. Bezirk erhalten drei an der Bellinigasse liegende Verkehrsflächen Namen nach berühmten Musikern, und zwar: „Cherubinistraße", „Fiebrichgasse" und „Weinwurmgasse". Einer vierten Verkehrsfläche wurde der Name „Regattaweg" gegeben. In der Siedlung Hadersdorf wurde die Teichstraße in die „Glossystraße" zur Erinnerung an den Direktor der Bibliothek und des Museums der Stadt Wien, Dr. Karl Glossy, umbenannt. An den verdienstvollen Bürgermeister von Fischamend, Josef Smolek, wird die „Smolekstraße" im 23. Bezirk erinnern. Die noch unbenannten Verkehrsflächen in der Siedlung „Stadlau-Neustraßäcker" erhielten Blumennamen. Es gibt hier nun eine „Löwenzahngasse", „Rosmaringasse", einen „Anemonenweg", „Lupinenweg", „Akeleiweg" und einen „Mohnblumenweg".

In der Weidlingbacher Siedlung „Scheiblingstein" wurden acht Gassen alte Flurnamen gegeben. Die Namen lauten: „Gallanzergasse", „Hirschberggasse", „Scheiblingsteingasse", „Kellergrabengasse", „Ginstergasse", „Weißdorngasse", „Schlehengasse" und „Mistelgasse". Im 22. Bezirk wurde die noch unbenannte Verkehrsfläche nächst der Plankenmaisstraße „Amongasse" benannt und ein Verbindungsweg zwischen der Wlassakstraße und Josef Lister-Gasse in der Siedlung „Neusiedler" im 13. Bezirk erhielt den Namen „Laftegasse". Schließlich wurde im 25. Bezirk einer Verkehrsfläche nächst der Wiener Straße der Name „Puccinigasse" gegeben.

Pariser Fachmann über die Modeschule

Während eines kurzen Aufenthaltes in Wien stattete der frühere Direktor des städtischen Museums in Paris (Musée Carnavalet) und jetzige Generalsekretär der französischen Vereinigung für Kostümkunst, François Boucher, Stadtrat Mandl am 14. Jänner einen Besuch ab, bei dem er sich über verschiedene kulturelle Fragen unterhielt. Da Direktor Boucher Sachverständiger auf dem Gebiete der Kostümgeschichte und Kostümkunde ist, widmete er seine Aufmerksamkeit besonders den staatlichen Sammlungen und vor allem der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf.

Die Institution der Modeschule, die nach seiner Ansicht die modernsten Grundsätze mit Erfolg zu verwirklichen bemüht ist, fand seinen uneingeschränkten Beifall. Er bestätigte auch den guten Ruf, den diese Schule heute schon im Ausland genießt. Sein Interesse galt auch der Modebibliothek und Kostümsammlung im Schloß Hetzendorf.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 12. Jänner 1953

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Pölzer, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Gröger, SR. Dr. Grünwald.

Entschuldigt: GR. Opravil.

Schriftführer: Verw.Offizial Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(A.Z. 2032/52; M.Abt. 2 — c/855/46.)

1. Dem Vertragsbediensteten Julius Weihs werden gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien von seinen Privatvordienstzeiten vom 13. Februar 1920 bis 31. Oktober 1926 die Hälfte, das sind 3 Jahre, 4 Monate und 10 Tage, für die Zeitvorrückung in Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten angerechnet.

Soweit das Ansuchen über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

2. Weihs erhält mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Ergänzungszulage in der Höhe von 28.39 S.

(A.Z. 2036/52; M.Abt. 2 — b/F 1004/52.)

Dem Vertragsbediensteten Edmund Fleißner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten die Zeit vom 9. April 1935 bis 8. Oktober 1935 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 4/53; M.Abt. 2 — a/E 325/52.)

Der Berechnung der Witwen- und Waisenversorgung nach dem am 10. Jänner 1952 verstorbenen Technischen Oberkommissär Siegmund Ellinger wird die Zeit vom 20. Oktober 1943 bis 10. Februar 1945, die Siegmund Ellinger in polizeilicher Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaße zugrunde gelegt.

(A.Z. 21/53; M.Abt. 2 — b/F 1605/50.)

Dem Vertragsbediensteten Josef Fuger werden gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschriften gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung seine Vordienstzeiten im Ausmaß von 7 Jahren und 10 Monaten in die Entlohnungsgruppe E mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1952 für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 2038/52; M.Abt. 1 — 2265/52.)

Die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung des verstorbenen Maschinenmeisters Franz Pehel entstandenen Frachtkosten im Betrage von 480 S werden von der Gemeinde Wien übernommen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Admetz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

(A.Z. 2039/52; M.Abt. 1 — 1641/52.)

Dem Marktoberaufseher Matthias Goldmann werden die anläßlich der Räumung der im ehemaligen Dienstgebäude des Pferdemarktes gelegenen Wohnung entstandenen Frachtkosten im Betrage von 420 S rückerstattet.

(A.Z. 7/53; M.Abt. 1 — 2275/52.)

Dem Amtsrat i. R. Dr. Adolf Frost werden die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung entstandenen Frachtkosten im Betrage von 1702.55 S rückerstattet.

(A.Z. 8/53; M.Abt. 1 — 2276/52.)

Dem Kanzleioberoffizial Lorenz Stottan werden die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung im Krankenhaus Klosterneuburg entstandenen Frachtkosten im Betrage von 180 S rückerstattet.

(A.Z. 9/53; M.Abt. 1 — 2274/52.)

Dem Verwaltungsoberkommissär i. R. Richard Wunsch werden die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung entstandenen Frachtkosten im Betrage von 838.50 S rückerstattet.

(A.Z. 2028/52; M.Abt. 2 — c/1649/52.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten des Forstdienstes Dipl.-Ing. Dr. Franz Schabmann wird genehmigt.

(A.Z. 3/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 918/52.)

Bei der Berechnung der Angehörigenbezüge in der Höhe der normalmäßigen Versorgungsgenüsse werden ab 1. Juli 1951 den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 19 Bediensteten die dort angeführten Zeiten in sinngemäßer Anwendung des § 136 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 19/53; M.Abt. 2 — c/1555, 1556, 1557, 1558/51, 1969/52.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 5 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten — Triebl unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, unterstellt.

(A.Z. 28/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 793/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten fünf Empfängern von außerordentlichen Zuwendungen bzw. Unterhaltsbeiträgen wird die Weitergewährung dieser außerordentlichen Zuwendungen bzw. Unterhaltsbeiträge gegen jederzeitigen Widerruf in der angeführten Höhe zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge bis 31. Dezember 1955 bewilligt.

(A.Z. 26/53; M.Abt. 2 — b/S 2181/52.)

Die Dienstzeit der Assistenzärztin Dr. Fanny Sobalik wird bis 31. Mai 1953 verlängert.

(A.Z. 27/53; M.Abt. 2 — b/K 4615/52.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Rudolf Klein wird bis 30. Juni 1953 verlängert.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 10/53; M.Abt. 17/II — P 12474.) Dr. Oskar Bayer, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1952.

Zu Sekundarärzten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 11/53; M.Abt. 17/II — P 13459.) Dr. Rudolf Kainka, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1953.

(A.Z. 13/53; M.Abt. 17/II — P 13458.) Dr. Robert Reiß, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1952.

(A.Z. 14/53; M.Abt. 17/II — P 13088/2.) Dr. Walter Burziwal, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1952.

(A.Z. 15/53; M.Abt. 17/II — P 8884/3.) Dr. Helmar Seel, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1952.

Nachstehend angeführten Ausbildungsärzten wird ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt:

(A.Z. 12/53; M.Abt. 17/II — P 978/3.) Dr. Rudolf Zawieschitzky, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1953.

(A.Z. 16/53; M.Abt. 17/II — P 553/2.) Dr. Elisabeth Klötzl, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1952.

Nachstehender Antrag auf Gewährung von Sonderzulagen wurde genehmigt:

(A.Z. 2025/52; M. D. 1953/52.) Bedienstete der M.Abt. 25 laut vorgelegtem Verzeichnis.

Nachstehender Antrag auf Gewährung einer Personalzulage wurde genehmigt:

(A.Z. 2026/52; M. D. 5673/52.) Dr. Karl Lackner.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 2 und 3 an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 2030/52; M.Abt. 2 — b/H 3765/52.) Anton Hönl.

(A.Z. 2031/52; M.Abt. 2 — a/J 787/52.) Leopold Jöchl.

(A.Z. 2037/52; M.Abt. 2 — b/H 3588/52.) Marie Hutterer.

(A.Z. 24/53; M.Abt. 2 — b/D 1274/52.) Augustin Dünhofen.

(A.Z. 25/53; M.Abt. 2 — b/Sch 2722/52.) Josef Schöny.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 2029/52; M.Abt. 2 — a/J 932/52.) Johanna Jessen in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2033/52; M.Abt. 2 — a/P 2889/52.) Franz Pachhammer in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2034/52; M.Abt. 2 — a/P 2708/52.) Rudolf Pöschko in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2035/52; M.Abt. 2 — a/T 1111/52.) Johanna Thür in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 5/53; M.Abt. 2 — a/B 1359/51.) Johann Brauneis in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 6/53; M.Abt. 2 — a/W 2628/52.) Margarete Wirth in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 22/53; M.Abt. 2 — c/1189/52.) Ing. Matthias Mager in Entlohnungsgruppe B.

(A.Z. 23/53; M.Abt. 2 — a/H 3902/52.) Dr. Herbert Hauffe in den Stand der rechtskundigen Beamten.

(A.Z. 31/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 876/52.) Vier Straßenarbeiter laut vorgelegtem Verzeichnis in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 32/53; M.Abt. 2 — a/D 1304/52.) Franz Dobcak in Verwendungsgruppe C.

Walter Gauf
Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen, Aufräumungen usw. / Handel mit Baumaterialien und Baustoffen
Lagerplatz Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62
Telephon B 16-0-84 A 5375

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 15. Jänner 1953

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Honay, die GRe. Alt, Prof. Hiltl, Kinkor, Kowatsch, Kratky, Lauscher, Lehnert, Nödl, Dr. Stürzer; ferner SR. Dr. Scharnagl, SR. Prof. Tesarek, OMR. Dr. Rapp, OMR. Dr. Ertl.

Entschuldigt: GR. Bischko.

Schriftführer: KzlOffz. Frisch.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. 149/52; M.Abt. 12 — III/625/52.)

Der Ankauf von

200 Stück Frauenmänteln à 300 S = 60.000 S
300 Stück Frauenkleidern à 80 S = 24.000 S
200 Stück Männermänteln à 285 S = 57.000 S

im Gesamtbetrag von 141.000 S

für die Warenstelle der Fürsorge wird genehmigt. Der Aufwand ist auf A.R. 412/31 c, Sachaushilfen, bedeckt.

(A.Z. 151/52; M.Abt. 12 — III/643/52.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt, 100 aus amerikanischen Überschußgütern stammende Hosen zum Preise von 17 S pro Stück an das Bundesministerium für Inneres, Abt. 14, auszufolgen. Der Verkaufserlös ist auf E.R. 412/6 b, Sonstige Verkaufserlöse, zu vereinnahmen.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. 150/52; M.Abt. 14 — Unf.Allg. 65/52.)

Der Zuwendung eines Weihnachtspaketes im Werte von 25 S an jene zur Eigenunfallversicherung der Gemeinde Wien gehörigen Versicherungspflichtigen, welche sich während der Weihnachtsfeiertage in der Station des Unfallkrankenhauses oder in der Sonderstation Stollhof befinden, wird zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 135/52; M.Abt. 11 — XII/50/52.)

Für Mehrausgaben für Dienstkleider des Personals der Kindergärten und Horte wird im Voranschlag 1952, zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 23, Arbeitskleider, M.Abt. 1 (derz. Ansatz 5000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.700 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 84, Wäsche und Arbeitskleider, zu decken ist.

(A.Z. 112/52; M.Abt. 11 — XII/44/42.)

Für erhöhte Raum- und Hauskosten der städtischen Kindergärten und Horte (Gebührenerhöhungen, Neufestsetzung der Mietzinse usw.) wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 450.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 125.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 33, Ausspeisung und Sonderhilfsaktionen, zu decken ist.



(A.Z. 147/52; M.Abt. 11 — XII/53/52.)

Für Mehrausgaben für die Ausspeisung der Kinder in den städtischen Kindergärten und Horten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 29, Ausspeisung (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 635.000 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 335.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, und mit dem Restbetrag von 300.000 S in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 140/52; M.Abt. 13 — 822/52.)

Für Mehraufwendungen an Verpflegs- und Transportkosten für Unterbringung in fremden Anstalten infolge Erhöhung der Verpflegskosten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 431, Fürsorgeverbandskosten, unter Post 30, Verpflegs- und Transportkosten für Unterbringung in fremden Anstalten (derz. Ansatz 4,400.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 431, Fürsorgeverbandskosten, unter Post 3 b, Verpflegs- und Transportkostenersätze in der geschlossenen Fürsorge, mit 900.000 S und unter Post 3 c, Nachträgliche Ersätze von Verpflegs- und Transportkosten zu eigenen Fürsorgeverbandsfällen für Pfleglinge, mit 200.000 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 144/52; M.Abt. 12 — III/612/52.)

Für erhöhten, dem Roten Kreuz zu ersetzenden Personalaufwand wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 18, Ersätze an das Rote Kreuz für Personalaufwand (derz. Ansatz 248.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 54, Inventaranschaffungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. 154/52; M.Abt. 12 — S 1267/52.)

Auf das Rückforderungsrecht über 712 S, das durch widerrechtlichen Bezug einer laufenden Fürsorgeunterstützung durch den verstorbenen Rudolf Sora, wohnhaft gewesen 15, Preysinggasse 10/18, entstanden ist, wird wegen Uneinbringlichkeit verzichtet.

(A.Z. 146/52; M.Abt. 11 — 855.134/45/Jufa.)

Elisabeth und Herbert Andreasch, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 1140 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 1140 S wird genehmigt.

(A.Z. 148/52; M.Abt. 11 — 851.675/46/Jufa.)

Stephanie, Ottilie und Gerda Thiel, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 483.29 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 483.29 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 155/52; M.Abt. 12 — III/648/52.)

1. Für den durch Erhöhung der Brennstoff- und Lebensmittelpreise und Ansteigen des Verpflegsstandes entstandenen Mehraufwand für Verbrauchsmaterialien der Flüchtlingsfürsorge wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1,460.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 75.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 2, Verpflegskostenzahlungen, zu decken ist.

2. Gleichzeitig wird der Beschluß des GRA. IV vom 18. September 1952, Zl. IV — 90/52, dahin gehend abgeändert, daß die Bedeckung von 60.000 S für die erste Überschreitung auf Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, Ausgabepost 59, Ausbau des Lagers Simmering (Rest), nicht in Minderausgaben auf Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, Ausgabepost 24, Verbrauchsmaterialien, sondern in Mehreinnahmen auf Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, Einnahmepost 2, Verpflegskostenzahlungen, zu erfolgen hat.





Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. 1/53; M.Abt. 11 — 851.070/51/Jufa.)

Walter Vavrovec, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 714.50 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 714.50 S wird genehmigt.

(A.Z. 7/53; M.Abt. 11 — 855.115/40/Jufa.)

Erwin, Kurt, Franz und Alfred Adamek, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 1021.13 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 1021.13 S wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 15. Jänner 1953

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, Dr. Gasser, Dr. Lichal, MADior. Nechradola und OMR. Dr. Hanisch.

Entschuldigt: GR. Alt.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. 1/53; M.Abt. 57 — Tr 1350/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Ing. Friedrich Wlassak, 3, Sebastian Brunner-Gasse 11, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf seines Eindrittelanteiles an der Liegenschaft E.Z. 95, Kat.G. Speising, bestehend aus den Grundstücken 203/6 und 203/7, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 16. Dezember 1952, M.Abt. 57 — Tr 1350/52, angeführten Kaufpreis genehmigt. (§ 99 GV.)

(A.Z. 31/53; M.Abt. 57 — Tr 2049/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Eheleuten Leo und Berta Ehrlich, 9, Müllner-

Schrott und Gußbruch sowie
Träger, Schienen, Rohre, Nutzeisen aller Art
kauft und verkauft:
BENEDICT & MATEYKA
WIEN XI, MOLITORGASSE 15
Telephon U 17-0-54, U 17-0-11
A 5143/4

gasse 3/25, abzuschließende Tauschvertrag, betreffend die städtischen Gste. 940/4 und 940/5, E.Z. 407, Kat.G. Grinzing, und die den Eheleuten Ehrlich gehörige Liegenschaft E.Z. 629, Kat.G. Unter-Sievering, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 Tr 2049/52 vom 12. Dezember 1952 angeführten Bedingungen genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 3/53; M.Abt. 57 — V 8786/52.)

Die städtische Gast- und Schankgewerbekonzession in Wien 26, Klosterneuburg, Hermannstraße 5, wird ab 1. Jänner 1953 an Edeltraud Wörfel auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung und Entrichtung eines Pachtzinses von 2 Prozent des Umsatzes, wobei der Pachtzins mit 100 S monatlich garantiert wird, zu den sonstigen für städtische Gastwirtschaften üblichen Bedingungen verpachtet. Ab 1. Jänner 1956 ist der Pachtzins neu festzusetzen.

(A.Z. 4/53; M.Abt. 58 — 2854/52.)

Zum Ankauf von notwendigen Materialien für den Wirtschaftsbetrieb, insbesondere die Kellerwirtschaft der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58 B.Abt. IX d), unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, derzeitiger Ansatz 113.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 11.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- Obstbauschule (M.Abt. 58 B.Abt. IX d), unter Post 27, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

(A.Z. 5/53; M.Abt. 58 — 2334/51.)

Das Pauschale für die Betriebsführung der Kühlanlage in der Abteilung V des Rinderschlachthofes St. Marx an die Wiener Fleischbänke Ges. m. b. H. wird ab 1. November 1948 bis 30. Oktober 1952 von 479.33 S auf 800 S pro Monat erhöht.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 6/53; M.Abt. 60 — 1485/52.)

Für die durch die Zimmermannsarbeiten bei der Dachreparatur am Kühlhaus des Schweineschlachthofes bedingten Mehrkosten wird der am 21. Mai 1952 zu A. IX Zl. 397/52 genehmigte Sachkredit um 35.000 S auf 105.000 S erhöht.

(A.Z. 7/53; M.Abt. 57 — Tr 2038/52.)

Die Übernahme der Bezahlung der Zinsen- und Annuitätenraten, betreffend die auf der städtischen Liegenschaft E.Z. 1233, Kat.G. Ober-Döbling, lastende Hypothek der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Kapitalbetrag von derzeit 1858.13 S, durch die Stadt Wien wird mit 21. Februar 1953 ohne Anrechnung auf die Thekla Ludwig, 13, Mauer, Mozartgasse 47, monatlich zustehende Leibrente von 350 S genehmigt.

(A.Z. 8/53; M.Abt. 57 — Tr 2619/51.)

Der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien einerseits und Ernst Fleischer und Albin Katt andererseits wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 4. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2619/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Danach erwirbt die Stadt Wien von den genannten Eigentümern die Liegenschaft E.Z. 726, Kat.G. Rodaun, bestehend aus dem Gst. 276/28, Garten, im Ausmaß von 2799 qm, während sie an die obgenannten Tauschpartner aus dem Gutsbestand der E.Z. 1195 der Kat.G. Atzgersdorf die Gste. 885/7, 885/8, 886/9, 886/10, je Baustellenteil im Gesamtausmaß von 803,69 qm, veräußert. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 9/53; M.Abt. 57 — Tr 1139/50.)

Die Stadt Wien zahlt an Franz Rentmeister zur Begleichung der noch ausständigen Vermögensabgabe den Gegenwert von zweiprozentiger Bundesschuldverschreibung 1947 im Nennwert von 2000 S.

(A.Z. 10/53; M.Abt. 57 — Tr 3915/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Franz Morgan, wohnhaft 10, Weigandhof 8, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an den Genannten die aus den Gsten. 777/134, Garten, und Gst. 777/335, Bauarea, beide inneliegend in der E.Z. 1786 des Gdb. der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, bestehende Liegenschaft im Gesamtausmaß von 270 qm zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 17. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3915/52, angeführten Kaufpreis.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 11/53; M.Abt. 57 — Tr 3906/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und Alix Berta Hofbauer sowie Berta Klein, beide vertreten durch Kommerzialrat Josef Hofbauer, 1, Wipplingerstraße 2, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an die Genannten die aus den Grundstücken 777/172 und 777/363, beide inneliegend in der E.Z. 1768 des Gdb. der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, bestehende Liegenschaft im Gesamtausmaße von 206 qm zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3906/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 12/53; M.Abt. 57 — Tr 1356/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Rosalia Weber, 12, Füchselgasse 6, derzeit im Altersheim der Stadt Wien-Lainz, vertreten durch Wilhelmine Schroller, 13, Dr. Seipel-Gasse 8, Elfriede Dietrich, 1, Plankengasse 7, Adele Raftl, 12, Korbergasse 15, und Adele Matlach, 12, Korbergasse 15, sämtliche vertreten durch Alois Mayrhofer, Realitätenvermittler, 1, Bräunerstraße 4, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaften Gst. 820/1, E.Z. 578, Kat.G. Ober-St. Veit, und Gst. 820/2, E.Z. 1128, Kat.G. Ober-St. Veit, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 1. Dezember 1952, M.Abt. 57 — Tr 1356/52, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 13/53; M.Abt. 57 — Tr 3385/52.)

Der Verkauf der E.Z. 314 der Kat.G. Guntramsdorf, bestehend aus den Gsten. 61 und 59 im Gesamtausmaße von 1068 qm an Franz Streb, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 2. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3385/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

Der eingehende Kaufpreis ist der M.Abt. 11 für Zwecke der Wiederherstellung des Kindergartens in Guntramsdorf zur Verfügung zu stellen.

(Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 14/53; M.Abt. 57 — Tr 2080/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Leopold und Julianna Schorn, 10, Pernerstorfergasse 51, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf des Gst. 217/2 in E.Z. 883, Kat.G. Nußdorf, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 2080/52 angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 15/53; M.Abt. 57 — Tr 3539/52.)

Der Ankauf der E.Z. 1204 der Kat.G. Liesing, bestehend aus dem Gst. 349/52, Baufläche, Bauplatz 2, im Ausmaße von 541 qm, von Karl und Gottfriede Sommerbauer, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 4. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3539/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 16/53; M.Abt. 57 — Tr 3080/1/52.)

Der Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 15. Dezember 1952, Pr.Z. 2896, wird berichtigt und lautet demnach:

Der zwischen der Stadt Wien und Dipl.-Ing. Jaro Hascha abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Gste. 604/1 und 604/3, E.Z. 520, Kat.G. Aspern, im Gesamtausmaße von 49.170 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 3080/52, angeführten Preise genehmigt.

(Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 17/53; M.Abt. 57 — Tr 2962/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und der Wiener Lager- und Kühlhaus-AG als Verkäuferin abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die Liegenschaften: E.Z. 4343, Kat.G. Leopoldstadt, mit dem Gst. 1288/1, Ba, im Ausmaß von 13.913,83 qm, E.Z. 5392, mit dem Gst. 1295/2, Ga, 646,96 qm, E.Z. 5393, mit den Gsten. 1295/3, Ga, 692,64 qm und 1295/5, Ga, 161,37 qm, E.Z. 5394, mit den Gsten. 1295/4, Ga, 1229,45 qm und 1295/6, Ga, 49,85 qm, E.Z. 1806, mit den Gsten. 1294/1, Ba, 4,28 qm und 1295/1, Ga, 688,98 qm, E.Z. 1807, mit den Gsten. 1296, Ga, 466,49 qm und 1297, Ba, 861,72 qm, E.Z. 4704, mit dem Gst. 1291/6, Ba, 302,84 qm und E.Z. 4705, mit dem Gst. 1291/7, Ba, 343,29 qm, Gesamtausmaß 19.361,70 qm und das auf den Gsten. 4252/28 und 4252/29, E.Z. 5696 sowie der Teilfläche des Gstes. 4252/23, E.Z. 4953, beide Kat.G. Leopoldstadt, befindliche Superädifikat zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 3. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2962/52, angeführten Kaufpreis.

(Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 25/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6 6203/52.)

Der Verkauf der in der Kübelwäscherei der Magistratsabteilung 48, 20, Traisengasse 8, in den Monaten Jänner, Februar und März 1953 anfallenden unbrauchbaren Coloniatonnen im Gewichte von rund 40.000 kg an die „Müllauswertung", Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 26/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6070/150/52.)

Der Verkauf von diversem Alteisenmaterial im Gewichte von rund 1500 kg ab der Baustelle der M.Abt. 24 — Heu- und Strohmarkt, Baugruppe II, 5, Margaretengürtel 76, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.



(A.Z. 20/53; M.Abt. 57 — Tr 3213/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Franziska Nepimach, 23, Himberg, Neubachgasse 4, als Verkäuferin abzuschließende Kaufvertrag, betreffend das provisorische Grundstück (40/2) der Kat.G. Unter-Lanzendorf, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. Dezember 1952, M.Abt. 57 — Tr 3213/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Stemmer.

(A.Z. 21/53; M.Abt. 57 — Tr 791/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Trafesowa Jagwiga, Karlowski Siegmund und Karlowski Johann als Verkäufer, alle vertreten durch den gerichtlich bestellten Kurator Rechtsanwalt Dr. Rudolf Schachinger, 3, Landstraßer Hauptstraße 21, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten je ein Drittel der Liegenschaften:

Gst. 816/239, Acker, E.Z. 923, im Ausmaß von 633 qm.

Gst. 816/184, Acker, E.Z. 1011, im Ausmaß von 460 qm.

Gst. 818/45, Acker, E.Z. 1012, im Ausmaß von 460 qm.

Gst. 818/46, Acker, E.Z. 1013, im Ausmaß von 457 qm.

Gst. 816/183, Acker, E.Z. 1014, im Ausmaß von 457 qm.

Gst. 816/182, Acker, E.Z. 1015, im Ausmaß von 457 qm.

Gst. 818/49, Acker, E.Z. 1018, im Ausmaß von 766 qm.

Alle inneliegend im Gdb. der Kat.G. Inzersdorf-Stadt sowie je 1/27 Anteile der Liegenschaften:

Gst. 816/252, Acker, E.Z. 1538, im Ausmaß von 5134 qm.

Gst. 816/281, Bauarea, E.Z. 1538, im Ausmaß von 13 qm.

Gst. 816/254, Acker, E.Z. 1276, im Ausmaß von 6762 qm.

Gst. 816/255, Acker, E.Z. 1276, im Ausmaß von 5301 qm.

Gst. 816/250, Acker, E.Z. 1276, im Ausmaß von 701 qm.

Alle inneliegend im Gdb. der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 19. Dezember 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 791/52, angeführten Kaufpreis.

Der Vertrag gilt nur unter der Voraussetzung der hiezu notwendigen Genehmigungen der Pflegschaftsgerichte. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 22/53; M.Abt. 59 — M 1330/52.)

Für die Instandsetzung der Beleuchtungsanlage in der Rinderverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 180.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. 23/53; M.Abt. 59 — M 1718/52.)

Für die Fertigstellung der Elektrokarrengarage und der Schwemmen (Geräte- und Vorrätekammern) auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 340.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

STEINBAU
HEINRICH CZERNY
STEINMETZMEISTER
Wien XVII
Heigerleinstraße 53 / Tel. U 501 68, U 501 69
Übernimmt alle Steinmetzarbeiten und liefert Steinmaterial und Edelputzsand aus eigenen Steinbrüchen
A 5223/13

Marktbericht

vom 12. bis 17. Jänner 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	150— 240	
Endiviensalat, Stück	80— 160	(180)
Vogerlsalat	800—1200	(1400)
Chinakohl	350— 500	
Kohl	240— 360	
Kohlsprossen	600—1000	
Weißkraut	180— 200	(250)
Rotkraut	220— 300	
Karfiol, Stück	100— 200	(300)
Kohlrabi	250— 300	
Kohlrabi, Stück	80— 100	(140)
Karotten	240— 350	
Roten Rüben	240— 320	
Stengelspinat	650— 800	
Sellerie	240— 400	
Sellerie, Stück	120— 240	(250)
Porree	380— 500	
Zwiebeln	200— 300	(320)
Knoblauch	1000—1400	
Weiße Rüben	200— 240	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	110— 140	(150)
Kartoffeln, lang	160— 200	
Kipfler	200— 250	(260)

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	160— 400	(800)
Birnen	300— 500	
Nüsse	1200—1400	(2000)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	355.100	13.800	—	—	41.100
Niederöst.	150.800	689.000	27.600	—	60.700
Burgenland	53.900	5.900	19.300	—	4.000
Steiermark	31.000	—	513.400	—	—
Oberöst.	—	—	5.400	—	—
Holland	72.000	—	—	—	—
Italien	179.200	—	1.200	301.600	—
Kanar. Inseln	—	—	1.500	—	—
Frankreich	—	—	700	1.100	—
Westindien	—	—	200	—	—
Türkei	—	—	3.100	—	—
Marokko	—	—	—	68.700	—
Spanien	—	—	—	19.800	—
Griechenland	—	—	—	500	—
Inland	590.800	708.700	565.700	—	105.800
Ausland	251.200	—	6.700	391.700	—
Zusammen	842.000	708.700	572.400	391.700	105.800

Pilze: Wien 500 kg.

Milchzufuhren: 4,254.324 Liter Vollmilch.
18.105 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	3	1	27	2	33
Niederösterr.	100	26	122	3	251
Oberösterr.	114	235	629	68	1046
Salzburg	—	—	30	—	30
Steiermark	117	17	117	13	264
Burgenland	6	13	114	2	135
Tirol	1	3	22	—	26
Zusammen	341	295	1061	88	1785
Kontumazanlage:					
Niederösterr.	—	1	—	—	1
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Oberösterr.	2	—	12	—	14

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 36 lebende Kälber. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 7, Oberösterreich 22, Steiermark 3.

Außermarktbezüge:

Niederösterreich 29 Stück lebende Schafe.

Kontumazanlage:

Niederösterreich 4 Stück lebende Kälber.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4821 Stück Fleischschweine (37 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 250, Niederösterreich 1806, Oberösterreich 2448, Steiermark 26, Kärnten 48, Burgenland 243.

Kontumazanlage:

173 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 48, Oberösterreich 123.



GEGR. 1907
„MINIMAX"
FEUERLÖSCHAPPARATE
BETRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN XV, HERKLOTZGASSE 23
TELEPHON R 33 303
A 5388/12

Weidnermarkt

	Rindfleisch (in kg)	Innereien (in kg)	Kälber (In Stücken)	Schweine (In Stücken)	Schafe (In Stücken)
Wien	—	—	—	4	—
Niederösterr.	160	22	19	9	—
Oberösterr.	744	56	67	29	8
Salzburg	—	—	25	—	—
Zusammen	904	78	111	42	8

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	927	312	3387	2974	573	11.199	2181
Burgenland	5.950	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	118.044	—	4165	30	—	1.361	—
Oberöst.	23.950	—	1250	—	—	767	—
Salzburg	3.250	—	—	—	—	—	—
Steiermark	19.650	—	70	—	—	—	—
Kärnten	700	—	—	—	—	—	—
Tirol	12.850	—	—	—	600	—	—
Zusamm.	185.321	312	8872	3004	1173	13.327	2181
Wien über St. Marx	113.490*	200*	300*	1300*	1563*	1.300*	176*

Speck und Filz: Niederösterreich 175 kg, Wien über St. Marx 200 kg*.

Schmalz: Wien 376 kg, Niederösterreich 25 kg; zusammen 401 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	468	585	—	—	—	—	—
Niederöst.	2119	3447	39	5	40	1	3
Oberöst.	760	504	18	4	10	—	4
Salzburg	107	—	6	4	—	—	—
Steiermark	267	430	23	46	4	—	—
Kärnten	71	—	2	—	—	—	—
Tirol	371	4	—	2	—	—	—
Zusammen	4163	4970	88	61	54	1	7
Wien über St. Marx	8*	468*	29*				

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt, Hauptmarkt:

Auftrieb: 217 Pferde, davon wurden 186 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 31 Pferde. Herkunft: Wien 13, Niederösterreich 125, Oberösterreich 20, Steiermark 26, Burgenland 22, Salzburg 2, Kärnten 8 und Tirol 1.

Nachmarkt:

Auftrieb: 50 Pferde, davon wurden 12 Pferde verkauft. Unverkauft blieben 38 Pferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 27, Oberösterreich 13, Burgenland 4 und Salzburg 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 110 Stück Ferkel, davon wurden 60 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 210 S, 7wöchige 262 S, 8wöchige 284 S, 10wöchige 320 S.

Marktamt der Stadt Wien

A 5122/3

REX KÄLTEANLAGEN

Ingenieur Stefan Rudolph

Planung, Bau, Montage moderner KÜHL- UND GEFRIERANLAGEN jeder Art u. Größe, für alle Anwendungsgebiete

WIEN X, LEEBGASSE 84, TEL. U 41-0-46

Die besten Plakate 1952

Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion 1952 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat die drei besten Plakate des Jahres 1952 bestimmt. Den 1. Preis von 3000 S erhielt das vom Atelier Hofmann entworfene Badeplakat „Nivea", den 2. Preis mit 2000 S das „Grazer-Messe"-Plakat des Ateliers „Der Kreis" und den 3. Preis mit 1000 S das „Liköre von Julius Meinl — Für Sie und Ihre Gäste"-Plakat von Ernst Gric aus dem Atelier Meinl, welches auch gleichzeitig als das beste Plakat des Monates Dezember prämiiert wurde.

Mit dem 4. Vierteljahrespreis von der Gewista wurde das Plakat „Schenkt Schirme" von Friedrich Kral ausgezeichnet.

Die prämiierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustiner- und Mariahilfer Straße affichiert.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 13. Jänner 1953 ausgegebene 1. Stück enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 8. November 1952, betreffend die unschädliche Beseitigung von Tierkörpern, ihren Teilen und sonstigen Gegenständen tierischer Herkunft sowie eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 18. November 1952 zur Ausführung des § 3 des Tierschutzgesetzes vom 15. Juli 1949.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XXIV/16/52

Plan Nr. 2609

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rathausplatz, Triester Straße, Schillerstraße und Mödlingbach im XXIV. Bezirk (Kat.G. Wiener Neudorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. Jänner bis 12. Februar 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9—12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 17. Jänner 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. X/9/52

Plan Nr. 2552

Festsetzung beziehungsweise Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung beziehungsweise Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Straße 16, Favoritenstraße, Holzknechtstraße und Laaer Straße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Ober-Laa-Stadt) am 3. Oktober 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Dezember 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. Dezember 1952 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Im 21. Bezirk in 11 Gehöften (davon 8 neu), im 22. Bezirk in 2 Gehöften (davon 1 neu), im 23. Bezirk in 1 Gehöft (neu) und im 26. Bezirk in 2 Gehöften (neu); zusammen: 4 Bezirke, 16 Gehöfte (davon 12 neu).
2. **Schweinepest:** Im 23. Bezirk in 2 Gehöften (davon 1 neu).
3. **Ansteckende Schweinelähmung:** Je 1 Gehöft im 21., 22. (neu) und 25. Bezirk (neu); zusammen: 3 Bezirke, 3 Gehöfte (davon 2 neu).
4. **Rotlauf der Schweine:** Im 25. Bezirk in 1 Gehöft (neu).
5. **Geflügelcholera:** Im 25. Bezirk in 2 Gehöften.
6. **Geflügelpest:** Im 12. Bezirk in 2 Gehöften (davon 1 neu), im 14. Bezirk in 1 Gehöft (neu), im 17. Bezirk in 1 Gehöft, im 19. Bezirk in 1 Gehöft (neu), im 22. Bezirk in 3 Gehöften, im 23. Bezirk in 2 Gehöften (davon 1 neu), im 24. Bezirk in 3 Gehöften (davon 1 neu), im 25. Bezirk in 5 Gehöften (davon 2 neu) und im 26. Bezirk in 2 Gehöften; zusammen: 9 Bezirke, 20 Gehöfte (davon 7 Gehöfte neu).

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Schweinepest:** Im 20. Bezirk in 1 Gehöft.
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 3. Bezirk in der Wiener Kontumazanlage 1 Fall.
3. **Tuberkulose der Rinder:** Im 3. Bezirk im Rinderschlachthof 1 Fall und im 22. Bezirk in 1 Gehöft.

C. Erloschen erklärt:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Im 22. Bezirk in 1 Gehöft und im 24. Bezirk in 4 Gehöften; zusammen: 2 Bezirke, 5 Gehöfte.
2. **Schweinepest:** Im 24. Bezirk in 1 Gehöft.
3. **Geflügelcholera:** Im 22. Bezirk in 2 Gehöften.
4. **Geflügelpest:** Im 23. Bezirk in 3 Gehöften und im 24. Bezirk in 1 Gehöft; zusammen: 2 Bezirke, 4 Gehöfte.

Der Abteilungsvorstand i. V.:
Dr. Lichal e.h.
Senatsrat

Josef Kreiner
TAPEZIERER UND DEKORATEUR
Übernahme aller einschlägigen Arbeiten in bester und solidester Ausführung
WIEN XVII
LEOPOLD-ERNST-GASSE NR. 16
TELEPHON A 21322 B
A 5144/2

Bauunternehmung
F. Spiller & Sohn
Tiefbau
Straßenbau
Eisenbahnbau
Baggerungen
ZENTRALBÜRO:
Wien III, Obere Weißgerberstraße 8
Telephon U 12077
A 4613/6

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka
Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-90
A 4640

W. HAMBURGER
Papier- u. Zellulosefabriken Pitten, N.-Ö.
Zentrale: Wien I, Mahlerstraße 7
Telephone R 27-3-67 R 22-3-88
Papier-Verarbeitungswerke
Neunkirchen, Niederösterr.
Textilhülsen - Rundkartonagen
Gasschläuche - Staubsaugerschläuche
Kartonagenwerk Schiltern, Niederösterr.
Rundkartonagen - Ölflaschen
Patentdosen, imprägniert u. kaschiert
Spezialanfertigungen
A 4681/13



Chemische Fabrik
WILHELM NEUBER A.G.
Wien VI, Brückengasse 1
Telephon B 27 5 85
A 5323

Ing. Johannes Schneider
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen
Wien 5, Ramperstorfferg. 59
A 5142/4 Telephon A 32-201

Josef Hlawatscheks Wtw.
Tischlerei mit Motorbetrieb
Wien-Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 21,
Telephon F 22 5 30, Klappe 86
und Büro: Wien XXII, Bellegardegasse 16/9,
Telephon R 44 2 18
übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten
A 4641/12

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei
Georg Wittek
WIEN VI, MILLERGASSE 19, TEL. B 22 0 54
Auto- und Motorrad-Reparaturwerkstätte
A 4638/6

DACHDECKEREI
HANS HEIGL
WIEN III, BAUMGASSE 15
TEL. U 11-502
Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze
Vorschläge prompt und kostenlos!
A 5395

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Dipl.-Ing. Walter Friedreich
Baumeister
Wien XVI/107, Albrechtskreithgasse 32
Telephon A 23-2-87
Wärme-, Kälte- und Schall-Isolierungen
A 8389/6

Johann Rohrhofer
KONZESS. ELEKTROTECHNIKER
Durchführung aller Elektroinstallationen und sämtlicher Reparaturen
WIEN XI
Simmeringer Hauptstr. 65, Tel. U 19-1-94 U
A 5365/3

SCHUHFABRIK
„HERKULES"
APFLAUER & CO.
Wien XIV, Kufsteingasse 17 u. 19
Telephon Y 12 0 12
Strapaz- und Straßenschuhe für Männer, Frauen und Kinder
A 5197/3

TONWAREN-GESELLSCHAFT
m. b. H.
WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29 5 70
Steinzeugrohre
Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten
Klinkerziegel
A 5374/6

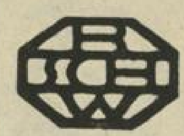
Jede gewünschte Raumtemperatur mit einem Griff — mit
GASHEIZUNG
Die Gasheizung ist sauber, billig und bequem
Auskünfte durch die Beratungsstelle der
WIENER STADTWERKE GASWERKE
VI, Mariahilfer Straße 63
B 20 5 10
A 5344 a

FELIX GIULIANI
Malerei und Anstriche
Werkstätte für Qualitätsarbeiten
Wien IV/50, Hauptstraße 52
Fernsprecher B 25 0 87
A 5214/3

Theresienthaler Baumwollspinnerei und Weberei Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien II, Untere Donaustraße 13
Telephon R 40 0 55, R 40 4 38
Telegrammadresse: TheresienthalerWien
Werke: Theresienthal bei Gmunden
Oberösterreich
Telephon: Gmunden 539
Spinnerei: Garne aus Baumwolle und Zellwolle in den Nummern 8 bis 50 englisch in allen handelsüblichen Aufmachungen für Weberei, Strickerei und Wirkerei
Zwirne aus Baumwolle und Zellwolle, zwei- oder mehrfach, in allen handelsüblichen Aufmachungen
Handstrickgarn aus Baumwolle und Zellwolle nach angemeldetem Patentverfahren
Weberei: Webwaren aller Art aus Baumwolle und Zellwolle für Haushalt, Bekleidung und technische Zwecke, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und bunt gewebt
A 5385/3
Gegründet 1873

Nieder-österreichische Molkerei
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
WIEN XX, HÖCHSTÄDTPLATZ 5
129 eigene Verkaufsstellen
A 5349

HANS ZWICKL
TRANSPORT-UNTERNEHMUNG
WIEN XI/79 KOPALGASSE 12
Telephon B 50 3 42 L
A 5116 3


Wandverkleidungen
Pflasterungen
Kanalisationen
Brüder Schwadron
Wien I, Franz-Josefs-Kai 3
Telephon R 22-4-83, R 25-4-87
A 4948/3

UNTERNEHMEN FÜR ZENTRALHEIZUNGEN
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN
KARESCH & CO.
WIEN XVII,
A 4766/10
JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404, A 27-462
Lizenz für Oesterreich: Deckenstrahlungsheizung „Frenger"

Bauunternehmung Baumeister Ing. J. Schleussner
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN — MÖDLING
Südtiroler Gasse 16
Telephon Mödling 342
Holzwerke Schleussner
ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU
WIEN — MÖDLING
Schillerstraße 79
Telephon Mödling 55 u. 60
A 5393/2

Wiener Bilder



1. Der älteste Pflegling des städtischen Altersheimes Baumgarten, Frau Maria Schirf, feierte am 12. Jänner ihren 100. Geburtstag. Vizebürgermeister Weinberger überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung. Unser Bild zeigt die rüstige Jubilarin im Kreise der zahlreich erschienenen Gratulanten. — 2. Der Ehrenpreis der Stadt Wien für die Wiener Schimeisterschaften 1953. — 3. und 4. Eine Mansardenwohnung in einem Gemeindebau in Atzgersdorf zeigt, daß man auch diese Wohnungen hübsch und zweckmäßig einrichten kann. — Haushaltsgeräte in den Wohnbauten der Stadt Wien, die jetzt allgemein in den Neubauten montiert werden: 5. Küche mit Gasherd und Abwasch. — 6. Ein Duschraum. — 7. Die maschinell eingerichtete Waschküche.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)